

Newsletter 25 – Mai 2020

1. Geistlicher Impuls: Von Gott reich begabt
2. Diakonie im Enzkreis bleibt „nah am Mensch“
3. Alle gewählten bezirklichen Gremien bleiben vorläufig im Amt und tagen per Videokonferenzen
4. Umfrage der Landeskirche zum Klimaschutz bis Sonntag, 10. Mai, im Internet
5. Online feiern: Video-Tutorials mit Felix Ritter
6. Gebetsanliegen aus unserem Kirchenbezirk
7. Ausgewählte Termine im Kirchenbezirk (unter massivem Vorbehalt!)

1. Geistlicher Impuls: Von Gott reich begabt

Monatspruch: Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat! 1. Petrus 4,10

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Dienerinnen und Diener Gottes haben einen großen Vorteil: sie dürfen dienen „mit der Gabe, die sie bzw. er empfangen hat.“ Das entlastet, das führt zu guten Ergebnisse und macht – meistens – auch Spaß!

Es ist in der Tat faszinierend, wie vielfältig die Gaben sind, die wir zurzeit trotz geschlossener Gemeindehäuser und Kirchen in unseren Gemeinden entdecken. Da gibt es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die können mit Aufnahmetechnik und entsprechenden Ton- und Videoschnitt-Computerprogrammen umgehen. Kein Online-Gottesdienst könnte „online“ gehen, wenn sie nicht wären. Es gibt Gemeindeglieder, die mit Fahrrad oder Auto Einkäufe machen für besonders gefährdete Menschen. Und es gibt andere, die zuhause im notverordneten stillen Kämmerchen treu den Gebetsdienst ausüben, den vielleicht wichtigsten Dienst. Es kommt nicht auf die Größe eines Dienstes an, sondern auf die Treue. Das zeichnet den guten Verwalter aus. Treu sein heißt: Arbeiten und dienen an dem Platz, an den wir hingestellt wurden. Vielleicht kann der „Shutdown“ jetzt eine Zäsur sein, in der wir wieder neu überlegen: Was sind meine Gaben und wie kann ich Gott mit diesen Gaben besser dienen. Und vor allem: dass wir das Staunen nicht verlernen über Gaben in der Gemeinde, die bislang im Verborgenen geschlummert sind. Es gibt noch viel zu entdecken!

Ihr Pfarrer Michael Schaan, Öschelbronn

2. Diakonie im Enzkreis bleibt „nah am Mensch“

Auch die Diakonie im Enzkreis muss sich den Erfordernissen der Corona-Pandemie anpassen. Auch während Corona gilt unser Motto: „Zuerst der Mensch. Wir werden unsere Klienten nicht im Stich lassen“, so der neue Geschäftsführer Markus Kolb. Zwar wurden aus Sicherheitsgründen bereits die Tagesstätten für psychisch Kranke in Mühlacker und Wilferdingen geschlossen; ebenso wie der soziale Laden Madita in Mühlacker. Um die Gesundheit unserer Mitarbeiter und Klienten zu schützen, sind, zunächst befristet bis Freitag, 8. Mai, nur noch jeweils drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Dienststellen Pforzheim und Mühlacker tätig. Diese sind aber im ständigen Kontakt mit den Kollegen, die von zu Hause arbeiten. Markus Kolb fordert dazu auf, auch Anliegen auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen. „Wir werden uns schnellstmöglich mit den Anrufern in Verbindung setzen.“ In Krisenfällen kann auch nach Abstimmung im persönlichen Kontakt unter Beachtung aller Sicherheitsvorkehrungen weitergeholfen werden. Nah am Menschen wollen die Mitarbeiter der Diakonie besonders für die psychisch Kranken sein. Die Mitarbeiter stehen, wenn dies gewünscht wird, im engen Telefonkontakt und versuchen so Sicherheit zu geben und psychische Stabilität zu erhalten. Allgemeine Sozialberatung, Ehe-Lebensberatung und Beratung für Hilfen im Alter sind telefonisch weiterhin möglich. Menschen mit Beratungsbedarf erreichen die Dienststelle Pforzheim täglich von 9 bis 12 Uhr unter der Nummer 07231 9170-0. Die Dienststelle Mühlacker ist an mindestens drei Vormittagen erreichbar unter der Rufnummer 07041 811839-0 (bitte achten Sie auf die jeweilige Telefonansage).

3. Alle gewählten bezirklichen Gremien bleiben vorläufig im Amt und tagen per Videokonferenzen

Die für den 27. März geplante Wahlsynode konnte wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Darum bleiben alle gewählten bezirklichen Gremien vorläufig im Amt. Der Bezirkskirchenrat tagt derzeit via Videokonferenzen. Gleiches gilt für das Leitungsteam (Dekan, Dekanstellvertreter, Schuldekanin,

Bezirkssynodenvorsitzende). Sobald sich abzeichnet, dass Veranstaltungen der Größenordnung einer Bezirkssynode wieder möglich sind, werden wir einen neuen Termin für die Wahlsynode festlegen. Die Verbandsversammlung unseres Diakonieverbandes wird ebenfalls in der bisherigen Zusammensetzung per Videokonferenz zusammenkommen. Auch der Aufsichtsrat tagt in der bisherigen Zusammensetzung.

4. Umfrage der Landeskirche zum Klimaschutz bis Sonntag, 10. Mai, im Internet

Die badische Landeskirche will ihr Klimaschutzkonzept weiterentwickeln. Nun arbeitet sie an einem neuen Konzept hin zur klimaneutralen Kirche. Bis Sonntag, 10. Mai, können Engagierte in badischen Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen in einer anonymen Online-Umfrage nun angeben, was ihnen bei der Entwicklung des neuen landeskirchlichen Klimaschutzkonzeptes wichtig ist, was sie für umsetzbar halten und woran man arbeiten sollte. Dabei geht es um Fragen der Gebäudesanierung, der Mobilität bis hin zum Einkauf. Zu finden ist die Umfrage auf der Online-Plattform www.meine-klimakirche.de. Auf dieser Plattform können sich – unabhängig von der aktuellen Umfrage – alle Interessierten mit ihren konkreten Maßnahmenvorschlägen einbringen und sich damit an der Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzepts der Landeskirche beteiligen.

5. Online feiern: Video-Tutorials mit Felix Ritter

Das Predigtzentrum Wittenberg hat auf seiner Homepage vier Video-Tutorials eingestellt mit Tipps für alle, die in diesen Tagen selber Gottesdienste und Andachten filmen oder planen: www.predigtzentrum.de/seiten/materialien/videotutorials.html. Dramaturg Felix Ritter coacht seit vielen Jahren bei den ZDF-Fernsehgottesdiensten und gibt Tipps zu den Fragen: Wie lässt sich mit diesem Medium Nähe herstellen? Wie klingt die Stimme möglichst natürlich? Und wie kommt das Ganze lebendig rüber? Nicht nur für Mitarbeiter interessant, die vor einer Kamera stehen!

6. Gebetsanliegen aus unserem Kirchenbezirk

Im Predigttext vom Sonntag Jubilate (3. Mai) sagt Jesus: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren“ (Johannes 15,7). Unsere Gebetsanliegen ergeben sich also aus dem Hören und Meditieren (Nachsinnen, vgl. Psalm 1,2) der Worte Jesu. Er spricht zu uns durch die Worte der Bibel, wir dürfen diese Worte also nicht mit seiner Stimme gleichsetzen. Andererseits spricht er aber durch die Worte der Bibel, weswegen es allein diese Worte sind, denen wir uns zuwenden müssen. Lassen wir also unsere Gebete durch die lebendigen Worte Jesu geformt sein, denn was er sagt, ist nach dem Willen des Vaters. Und nur deshalb, weil wir nach dem Willen des Vaters beten, können wir mit Gebetserhörung rechnen. Lasst uns also darum beten, dass wir an den Worten der Bibel bleiben, dass wir darin die Stimme unseres Herrn hören, und dass unsere Gebete einstimmen in diese Stimme unseres Gottes.

7. Ausgewählte Termine im Kirchenbezirk (unter massivem Vorbehalt!)

Sonntag, 14. Juni, 14 Uhr	Einführung von Dr. Dagny von der Goltz als Pfarrerin in Nöttingen
Sonntag, 5. Juli, 17 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Christiane Klebon-Schulz in Bauschlott

Evangelisches Dekanat Badischer Enzkreis, Kirchstraße 19, 75245 Neulingen

Telefon: 07237 442814, E-Mail: dekanat.badischer-enzkreis@kbz.ekiba.de

Redaktion des Newsletters: Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de und

Dekan Dr. Christoph Glimpel (V.i.S.d.P.), E-Mail: christoph.glimpel@kbz.ekiba.de.

Der Newsletter kann bei Dekanatssekretärin Iris Polzer, E-Mail: iris.polzer@kbz.ekiba.de, bestellt oder jederzeit abbestellt werden. Alle Texte des Newsletters können frei verwendet werden für Gemeindebriefe, Facebook, kirchliche Internetseiten und Amtsblätter.